

## Protokoll: Stadtteilbeirat

Thema	Besprechungsdatum
Stadtteilbeirat Nr: 01/22	24.02.22
Besprechungsort	Uhrzeit
Digitales Zoom-Meeting	18 Uhr
Protokollführer:in	E-Mail
Elisabeth Wullkotte	info.thobe@gmail.com

### Besprechungsergebnisse/ Aufgaben

Thema (B = Beschluss; I = Information; A = Aufgabe)	Termin	Verantwortlicher
<p>I: Aktion Sauberes Rheine findet statt am 26.03.22; Bitte an die Mitglieder des Stadtteilbeirats durch J. Komm, daran teilzunehmen → Beteiligung am Säubern des Stadtparks</p> <p><b>Treffen am 26.03.22 um 10 Uhr vor dem Stadtparkrestaurant, Müllbeutel werden gestellt</b></p>	26.03.22, 10 Uhr	Mitglieder des Stadtteilbeirats (freiwillig)
I: <b>Stadtteilwettbewerb:</b> Bitte um Einreichung von Ideen bis zur nächsten Sitzung	18.03.22	Mitglieder des Stadtteilbeirats
I durch J. Komm: <b>Kreisverkehr an der Kreuzung Osningstraße/Sonnenstraße</b> ist beschlossen. Zur Umsetzung gibt es drei Entwürfe. Wer die Vorlagen sehen möchte, kann sich dafür an J. Komm wenden.		J. Komm
A: Einteilung des Stadtteilbeirats in <b>Themengruppen</b> und Aufgaben der Mitglieder in der nächsten Präsenzsitzung.	18.03.22	Mitglieder des Stadtteilbeirats
<p>I: <b>Hundewiese im Stadtpark</b></p> <p>→ Stadtparkverein ist gegen die Einrichtung einer Hundewiese im Stadtpark. Alternativvorschlag: Hundewiese auf einem Teil der Emsaga-Wiese an der Ems (Hinweis: Stadtzentral, Wege für Wasserrettung bleiben frei)</p> <p>→ Hinweis: Im Protokoll der letzten Sitzung Bauausschuss steht der Stadtpark <u>nicht</u> als bevorzugte Option für eine Hundewiese. Deshalb sollte Diskussion zur Prüfung der Faktenlage verschoben werden.</p> <p>→ Hinweis auf Hundekot als Ärgernis im Stadtpark, allerdings fehlen bislang adäquate Lösungsansätze</p> <p>A: Fakten und Informationen über den Stand der Dinge zusammentragen für die nächste Sitzung des Stadtteilbeirats. Dann erneute Diskussion.</p>	18.03.22	Mitglieder des Stadtteilbeirats + Mitglieder des Stadtparkvereins
A: Anfrage an die Ausschüsse/den Rat über die <b>Entwicklung der Fläche</b> gegenüber HPZ, zwischen Johannesschule und Keltenstiege. Information für die nächste Sitzung erbeten.		J. Komm

<p>I/A: Möglichkeit einer oder mehrerer <b>Bienenweiden/Blühwiesen</b> im Stadtteil prüfen, z.B. an der Sonnenstraße. Vorbild ist die Kreuzung Osnabrückerstraße/Aloysiusstraße.  → Hinweis durch L. Evers: Prüfen inwieweit die Umsetzung und Pflege durch TBR möglich ist und wie groß der Aufwand ist. Muss dafür die Fläche umgegraben werden oder können die Samen einfach so ausgebracht werden? Ist der Blühstreifen einjährig oder mehrjährig?  → Hinweis auf Baumpflanzungen durch den TBR an der Sonnenstraße, eventuell Blühstreifen um die Bäume herum?</p>		<p>L. Evers nimmt Kontakt zu TBR auf.</p>
<p>I: Projekt <b>Soziale Stadt Dorenkamp</b>. Möglichkeit einer Übertragung auf Eschendorf prüfen.  → Hinweis: Soziale Stadt Dorenkamp wurde durch diverse Fördermittel unterstützt und im Vorfeld durch die Stadt genau auf den Bedarf und die Umsetzbarkeit geprüft.  → Hinweis durch L. Evers: Stadt plant eine Überprüfung aller Stadteile auf ihre Entwicklung als Sozialraum durch eine in der Verwaltung bereits vorhandene Software, um den Bedarf für eine Entwicklung zu prüfen.  → Hinweis: Der Stadtteil Schotthock wird durch Rat/Verwaltung als nächsten für eine soziale Weiterentwicklung wie im Dorenkamp ins Auge gefasst.  → Es ist fraglich, ob in Eschendorf der Bedarf für eine solche Förderung des sozialen Raums besteht.  → Stadtteilbeirat kann/könnte sich trotzdem für eine solche Überprüfung/Förderung aussprechen.</p> <p>A: Einladung der Verantwortlichen im Dorenkamp für eine der nächsten Sitzungen zur Information</p>		<p>J. Komm</p>
<p>I: Eingabe durch Bürger  <b>Rodungen am Spielplatz Kiebitzheide</b>: Die Grünfläche, Brombeerhecken und Holunder sind entfernt worden. Anwohner:innen sind besorgt über die Zerstörung des Lebensraum für Insekten, Vögel und Kleintiere und naturnahes Erlebnis für die Kinder  → Gerodete Fläche soll laut Anwohnern in Rasenfläche umgewandelt werden, eventuell um Verletzungsgefahr zu verringern? Ökologisch nicht nachhaltig.  → Hinweis: Viele Rodungen finden in Rheine ohne Einbezug oder Information der Anwohner:innen statt und ohne Diskussion in politischen Gremien.</p> <p>A: L. Evers will sich über die Rodung informieren.</p>		<p>L. Evers</p>